



bayme
vbm



vbw

Projektveranstaltung Werte.BS

Mittwoch, 04.12.2019, ab 09:00 Uhr

Veranstaltungsforum Fürstenfeld

Fürstenfeld 12, 82256 Fürstenfeldbruck

Grußwort

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

bayme – Bayerischer Unternehmensverband Metall und Elektro e. V.

vbm – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V.

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin Stolz,
sehr geehrter Herr Vizepräsident des
Bayerischen Landtags, lieber Charly Freller,
sehr geehrte Vorstandskollegen der Stiftung
Bildungspakt Bayern, Herr Graf,
Herr Dr. Langhammer und Herr Dr. Riederle,
sehr geehrter Herr Denneborg,
sehr geehrter Herr Kaulfuß,
meine Damen und Herren,

ich freue mich sehr, heute mit Ihnen die
Auftaktveranstaltung des Modellprojekts
Werte.BS zu feiern – eine Initiative, die der
Bayerischen Wirtschaft sehr am Herzen liegt.

Wir leben in einer Welt „zwischen den Zeiten“,
die zwischen Extremen hin- und herwankt,
weil sie auf der Suche nach einem neuen
Zukunftsweg ist.

Wir alle spüren: Wir müssen Vieles verändern, damit es insgesamt so gut bleibt, wie es ist.

Gleichzeitig treibt viele Menschen die Sorge um, dass die Veränderungen auf ihre Kosten und auf Kosten ihres Wohlstands gehen werden.

Weltweite Handelsspannungen, Klimawandel, Migration, digitale Transformation und konjunkturelle Abkühlung lassen nicht wenige Menschen bedrückt in die Zukunft blicken.

Damit verbunden sind – teilweise irrationale aber verständliche – Ängste vor Job- und Kontrollverlust.

Diese Unsicherheit treibt manche Menschen in die Arme von radikalen Parteien. Gerade auch Jugendliche lassen sich von populistischen Parolen beeinflussen und sind empfänglich für vermeintlich einfache Lösungsangebote.

So zeigt die jüngste *Shell-Jugendstudie*, dass etwa ein Drittel der 15- bis 25-Jährigen populistischen Positionen zugeneigt ist.

Im gegenwärtigen Wandel muss es uns gelingen, die Bürger in Deutschland und Bayern wieder mehr für Freiheit und Demokratie zu begeistern. Die politische Bildung ist Gebot der Stunde.

Denn auch das zeigt die gerade angesprochene *Shell-Studie*: Je höher die Bildungsoptionen, desto geringer die Populismusaffinität.

Wertebildung und Demokratieerziehung stehen häufig im Mittelpunkt von Sonntagreden. Wichtiger ist es, dass sie im Mittelpunkt des Schulalltags stehen!

Das Projekt *Werte.BS* entspricht dieser Forderung. Es rückt Wertebildung und Demokratieerziehung an den Berufsschulen und Berufsfachschulen stärker in den Fokus.

Gerade in diesen Bildungseinrichtungen ist das wichtig. Denn die Berufsschule ist mehr als ein Ort der reinen Wissensvermittlung.

In ihrer Berufsschulzeit befinden sich Jugendliche und junge Erwachsene in einer prägenden Lebensphase – sie verdienen das erste Geld, sie dürfen zum ersten Mal wählen und sie finden vielleicht sogar ihren Lebenspartner.

In dieser wichtigen Zeit ist es auch Aufgabe von Schule und Betrieb, ideale Orientierung zu geben. Wertebildung und Demokratieerziehung können maßgeblich hierzu beitragen.

Hinzu kommt die Heterogenität der Schüler. Die Unterschiede in den Bereichen sozialer Hintergrund, ethnische Herkunft und Bildungsstand sind an Berufsschulen besonders stark ausgeprägt. Hier bedarf es also besonderer Anstrengungen, um ein gemeinsames Wertefundament zu vermitteln.

Wichtig ist uns auch: Wir müssen deutlich machen, dass die Vermittlung von Werten und

Kenntnissen über die Demokratie nicht nur im Fach Sozialkunde erfolgt.

Wertebildung und Demokratieerziehung müssen in nahezu allen Unterrichtsfächern ihren Platz haben und in der ganzen Schule gelebt werden! Unsere zehn Modellschulen sollen deshalb Leuchttürme für eine moderne Demokratieerziehung und Wertebildung sein, die über den Tellerrand hinausdenken.

Dazu gehört insbesondere auch eine enge Zusammenarbeit zwischen Betrieben und Schulen.

Meine Damen und Herren,

als Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und als bayerische Metall- und Elektroarbeitgeberverbände bayme vbm unterstützen wir die Wertevermittlung an den bayerischen Berufsschulen sehr gerne und stellen für die

gesamte Projektlaufzeit fast 600.000 Euro zur Verfügung.

Als Bayerische Wirtschaft sehen wir es als unsere Aufgabe an, gerade jetzt, in unruhigen Zeiten, Position zu beziehen für grundlegende Werte wie Freiheit und für die Offenheit unserer Gesellschaft.

- Deshalb haben wir vor den Europawahlen eine pro-europäische Kampagne ins Leben gerufen. „Europa wählen!“, das war unser Motto. In den Monaten vor der Wahl haben wir hierfür zahlreiche Veranstaltungen auf die Beine gestellt und den Wert der europäischen Einigung in den Mittelpunkt gerückt. Damit sind wir den Populisten entgegengetreten.
- Flagge zeigen wir als Verbände auch gegen Antisemitismus, der sich zur Zeit unglückseligerweise wieder auf dem Vormarsch befindet. Mit der Annahme

der Antisemitismus-Definition der „International Holocaust Remembrance Alliance“ Mitte November bekunden wir Solidarität mit unseren jüdischen Mitbürgern.

Wir geben aber nicht nur Paroli und setzen Grenzen, sondern sehen die Wirtschaft auch als verbindendes Element in einer zunehmend gespaltenen Gesellschaft.

In der aktuellen Klimadebatte ist es etwa unser Ziel, die Versöhnung von Ökonomie und Ökologie herbeizuführen. Deshalb haben wir den Dialog mit *Fridays for Future* aufgenommen. Die bisherigen Treffen mit den jungen Klimaaktivisten verliefen fair, respektvoll und vernünftig. Wir werden den Dialog fortsetzen. Denn wir sind der Ansicht: Demokratie lebt von der offenen Debatte. Schließlich bekennen wir uns mit unserem Wertekanon

- zu den Grundsätzen der Sozialen Marktwirtschaft,
- zum föderalistisch demokratischen Staat und seiner Rechtsordnung,
- zu den Grundsätzen guter Arbeit,
- zur Nachhaltigkeit
- sowie zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen.

Dieser Wertekanon wird von den bayerischen Unternehmen tagtäglich gelebt – die großartigen Leistungen bei der Integration von Geflüchteten sind nur ein Beispiel und vielen, wie sich die bayerische Wirtschaft für eine starke und offene Gesellschaft einsetzt.

Meine Damen und Herren,

Wertebildung und Demokratieerziehung an den Berufsschulen erfordern einen engen Schulterschluss von Schule und Wirtschaft.

Wenn wir zusammenstehen und mit gemeinsamen Projekten den Wert der Demokratie verdeutlichen, kann es uns gelingen, Jugendliche gegen radikale Verlockungen zu immunisieren und Verunsicherten Sicherheit zurückzugeben.

In diesem Sinne wünsche ich allen am Schulversuch Beteiligten viel Kraft für diese Aufgabe: Wecken Sie in den Jugendlichen Begeisterung für unser Wertefundament!

Vielen Dank!